

Sachbericht GJA – Gemeinwesenorientierte Jugend- und Jugendsozialarbeit

1. Wählen Sie bitte die Kategorie aus, die für den Einsatzort Ihrer Stelle zutrifft!

- kreisweit
- Gemeinde/Stadt (einschließlich Ortsteile)
- Amt
- Amts- / Gemeinde- / Stadtübergreifend

2. Ist Ihr Einsatzgebiet mehr ...

- ländlich geprägt?
- städtisch geprägt?

3. Zu welchem Träger gehört Ihre Institution?

- eingetragener Verein
- Wohlfahrtsverband
- Kirchengemeinde
- Unternehmen / Gesellschaft (gGmbH, GmbH, gAG)
- Gemeinde / Stadt
- Amt
- Landkreis

4. In welchen Leistungsbereichen sind sie tätig?

- Jugendarbeit
- Jugendsozialarbeit
- Jugendverbandsarbeit
- erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

5. In welchen Handlungsfeldern sind Sie tätig?

- offene Treffpunktarbeit
- Fachberatung
- einrichtungsbezogene Jugendarbeit
- aufsuchende Jugendarbeit / Streetwork
- offene Angebote/offene Gruppenarbeit
- Jugendkoordination
- sozialpädagogisch orientierte Gruppenarbeit
- mobile Jugendarbeit
- sozialpädagogische Beratung
- Sozialarbeit an Schule / Schulsozialarbeit
- sozialpädagogische Begleitung
- Jugendarbeit im Sport
- Vernetzung als Auftrag
- Sonstiges
- Beteiligungsprojekte
- Unterstützung von Eigeninitiative und ehrenamtlichen Engagement

Sachbericht GJA – Gemeinwesenorientierte Jugend- und Jugendsozialarbeit

6. Wo werden die Angebote vorgehalten (Einsatzort)?

- Jugendfreizeiteinrichtungen
- Schule
- nicht einrichtungsgebunden (mobil)
- kreisweit (z.B. Verbandsarbeit)

Hat sich nach Ihrer Wahrnehmung die Lebenssituation der Kinder und Jugendlichen in Ihrem Tätigkeitsbereich/Projekt im Berichtszeitraum verändert (Fragen 7 -31)

-2 verschlechtert und +2 verbessert

-2 abgenommen und +2 zugenommen

7. - Familie?

8. - Schule?

9. - Ausbildung/Beruf?

10. - Freunde/Partner?

11. - Wohnumfeld?

12. - Erreichbarkeit der Angebote?

13. - Aktive Mitgliedschaft in Vereinen?

14. - Kreativität / Entwicklung eigener Aktivitäten?

15. - Flexibilität / Mobilität?

16. - Soziale Kompetenz?

17. - Teamfähigkeit?

18. - Solidarisches Verhalten in der Gruppe?

19. - Konfliktlösungskompetenz?

20. - Demokratieverständnis?

21. - Toleranzverhalten?

22. - Soziales/Gesellschaftliches Engagement?

23. - Extremistische Einstellungen?

24. - Aggressions- und Gewaltbereitschaft?

25. - Fremdenfeindlichkeit?

26. - Konsum von Alkohol?

27. - Konsum von Nikotin?

28. - Konsum von illegalen Drogen, z. B. Ecstasy, Cannabis?

29. - Spielsucht?

30. - Essstörungen?

31. - Digitale Medien/ Social Media?

Sachbericht GJA – Gemeinwesenorientierte Jugend- und Jugendsozialarbeit

32. Ihr Konzept ist eher ...

- einrichtungsorientiert?
- sozialraumorientiert?
- einrichtungs- und sozialraumorientiert?

33. Wann wurde Ihre Konzeption letztmalig überarbeitet?

Jahreszahl eingeben

34. Wie haben Sie die Bedürfnisse Ihrer Hauptzielgruppen ermittelt?

- Fragebogen
- Gespräche mit Experten / Multiplikatoren
- Gespräche mit Eltern
- Workshop
- Feedback / auch im Internet
- digitale Medien
- Dokumentenanalysen / öffentliche Meinung
- Auswertung von Checklisten
- Wunschbox
- Reflexionsrunden
- Analyse der Teilnehmerzahlen
- Clubversammlungen
- Clubrat
- Beteiligungsgremien
- Sonstiges
- Gespräche mit Kindern und Jugendlichen / Gruppendiskussionen
- Beobachtungen im Arbeitsfeld / Analyse der aktuellen Situation
- Vor- und Nachbereitung von Projekten und Angeboten

35. Welche Hauptzielgruppen wollten Sie im Berichtszeitraum mit Ihren Angeboten erreichen?

- Kinder (6 bis unter 12)
- Kinder (12 bis unter 14)
- Jugendliche (14 bis unter 18)
- junge Volljährige (18 bis unter 21)
- junge Volljährige (21 - 27)

36. Welche Altersgruppen (Hauptnutzergruppen) haben Sie im Berichtszeitraum mit Ihren Angeboten erreicht?

- Kinder (3 bis unter 6)
- Kinder (6 bis unter 12)
- Kinder (12 bis unter 14)
- Jugendliche (14 bis unter 18)
- junge Volljährige (18 bis unter 21)
- junge Volljährige (22 bis 27)

Sachbericht GJA – Gemeinwesenorientierte Jugend- und Jugendsozialarbeit

37. Wie hoch ist der prozentuale Anteil der weiblichen Nutzergruppe (nur ganze Zahlen, ohne Kommastelle eingeben)?

Prozent

38. Wie hoch ist der prozentuale Anteil der männlichen Nutzergruppe (nur ganze Zahlen, ohne Kommastelle eingeben)?

Prozent

39. Wie hoch ist der prozentuale Anteil der queeren Nutzergruppe (nur ganze Zahlen, ohne Kommastelle eingeben)?

Prozent

40. Welche Schwerpunkte hatten Sie sich in Ihrer konzeptionellen Arbeit bei der Stärkung der Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen gesetzt?

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Abbau von Vorurteilen | <input type="checkbox"/> Normen- und Wertebewusstsein erhöhen |
| <input type="checkbox"/> Toleranzverständnis entwickeln | <input type="checkbox"/> individuelle Lebensbewältigungsstrategien |
| <input type="checkbox"/> Demokratieverständnis entwickeln | <input type="checkbox"/> Medienkompetenz fördern |
| <input type="checkbox"/> Konfliktlösungskompetenz erhöhen | <input type="checkbox"/> Geschlechtergerechtigkeit fördern |
| <input type="checkbox"/> politisches Verständnis erhöhen | <input type="checkbox"/> Sonstiges |
| <input type="checkbox"/> Verantwortungsbewusstsein fördern | |

41. Welche Schwerpunkte hatten Sie sich in Ihrer konzeptionellen Arbeit in Präventionsarbeit gesetzt?

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> illegale Drogen | <input type="checkbox"/> Kinder- und Jugendschutz |
| <input type="checkbox"/> Alkohol / Nikotin | <input type="checkbox"/> Medien |
| <input type="checkbox"/> Essstörungen | <input type="checkbox"/> extremistische Einstellungen |
| <input type="checkbox"/> Gewalt | <input type="checkbox"/> fremdenfeindliche Einstellungen |
| <input type="checkbox"/> Delinquenz | <input type="checkbox"/> Sonstiges |

Sachbericht GJA – Gemeinwesenorientierte Jugend- und Jugendsozialarbeit

42. Welche Schwerpunkte hatten Sie sich in Ihrer konzeptionellen Arbeit bei der Netzwerkarbeit gesetzt?

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> mit Vereinen | <input type="checkbox"/> mit Schulen |
| <input type="checkbox"/> mit öffentlichen Verwaltungen | <input type="checkbox"/> mit Jugendhilfeträgern und -einrichtungen |
| <input type="checkbox"/> mit der Polizei | <input type="checkbox"/> mit Bürgerinitiativen |
| <input type="checkbox"/> mit Beratungsstellen | <input type="checkbox"/> Sonstiges |

43. Welche Schwerpunkte hatten Sie sich in Ihrer konzeptionellen Arbeit bei der Integrationsarbeit/ in der Inklusionsarbeit gesetzt?

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> mit sozial benachteiligten Kindern u. Jugendlichen | <input type="checkbox"/> mit unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten |
| <input type="checkbox"/> mit Migranten | <input type="checkbox"/> mit Menschen mit individuellen Beeinträchtigungen |
| <input type="checkbox"/> mit Geflüchteten | |

44. Welche Angebote haben Sie in der Jugend- und Jugendsozialarbeit und im erzieherischen Kinder- und Jugendschutz realisiert?

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Sport und Spiel | <input type="checkbox"/> Mädchenspezifische Angebote |
| <input type="checkbox"/> Kinder- und Jugenderholung | <input type="checkbox"/> Jungenspezifische Angebote |
| <input type="checkbox"/> Außerschulische Jugendbildung | <input type="checkbox"/> Übergang zwischen Schule und Beruf |
| <input type="checkbox"/> Internationale Jugendarbeit | <input type="checkbox"/> Elternarbeit, Familienbildung, Familienberatung |
| <input type="checkbox"/> Jugendberatung | <input type="checkbox"/> Sonstiges |
| <input type="checkbox"/> Jugendkulturarbeit | <input type="checkbox"/> arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Angebote |
| <input type="checkbox"/> erlebnispädagogische Angebote | <input type="checkbox"/> zielgruppenorientierte Arbeit mit rechtsextremistischen und fremdenfeindlichen Jugendlichen |
| <input type="checkbox"/> Medienpädagogik | |
| <input type="checkbox"/> Suchtprävention | |
| <input type="checkbox"/> Antiaggressionstraining, Antigewalttraining | |
| <input type="checkbox"/> spezifische Angebote für Kinder | |

Sachbericht GJA – Gemeinwesenorientierte Jugend- und Jugendsozialarbeit

45. Wie haben Sie Rückmeldungen über die Wirksamkeit Ihrer Arbeit bekommen?

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Fragebogenaktionen | <input type="checkbox"/> Auswertung relevanter Statistiken |
| <input type="checkbox"/> Trägernetzwerk / kollegiale Beratung | <input type="checkbox"/> Wunschbox |
| <input type="checkbox"/> Gespräche mit Experten / Multiplikatoren | <input type="checkbox"/> Reflexionsrunden |
| <input type="checkbox"/> Gespräche mit Eltern | <input type="checkbox"/> Nachbereitung von Projekten und Angeboten |
| <input type="checkbox"/> Gespräche mit Lehrern | <input type="checkbox"/> Analyse der Teilnehmerzahlen |
| <input type="checkbox"/> Workshop | <input type="checkbox"/> Clubversammlungen/Clubrat |
| <input type="checkbox"/> Feedback der Kinder und Jugendlichen | <input type="checkbox"/> Medien |
| <input type="checkbox"/> Feedback durch den Träger | <input type="checkbox"/> soziale Netzwerke |
| <input type="checkbox"/> Feedback durch die Verwaltung des Jugendamtes | <input type="checkbox"/> Sonstiges |
| <input type="checkbox"/> Dokumentenanalysen / öffentliche Meinung | <input type="checkbox"/> Gespräche mit Kindern und Jugendlichen / Gruppendiskussionen |
| <input type="checkbox"/> Auswertung von Checklisten | <input type="checkbox"/> Beobachtungen im Arbeitsfeld / Analyse der aktuellen Situation |

46. Welche positiven Auswirkungen hat Ihre Arbeit auf die Kinder und Jugendlichen? (Hier bitte max. 5 Nennungen vornehmen)

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Stärkung des Selbsthilfepotentials | <input type="checkbox"/> Ressourcenbündelung |
| <input type="checkbox"/> Verbesserung der Angebotsvielfalt | <input type="checkbox"/> qualitative Verbesserung der Angebote |
| <input type="checkbox"/> fachlich qualifiziertere Betreuung | <input type="checkbox"/> Verlässlichkeit der Angebote |
| <input type="checkbox"/> verbesserte Elternarbeit | <input type="checkbox"/> Kontinuität der Betreuung |
| <input type="checkbox"/> sinnvollere Freizeitgestaltung | <input type="checkbox"/> Verständniskennntnis für soziale Problemlagen Anderer |
| <input type="checkbox"/> verbesserte Kooperation und Vernetzung | |

47. Welche Herausforderungen gab/gibt es in Ihrem Arbeitsfeld?

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> zeitliche Probleme | <input type="checkbox"/> Kommunikationsprobleme |
| <input type="checkbox"/> finanzielle Probleme | <input type="checkbox"/> regionale Entfernungen |
| <input type="checkbox"/> Konkurrenzdenken | <input type="checkbox"/> Bürokratie |
| <input type="checkbox"/> Personalschlüssel | <input type="checkbox"/> politische Probleme |
| | <input type="checkbox"/> Schwierigkeiten bei der Vernetzung |

Sachbericht GJA – Gemeinwesenorientierte Jugend- und Jugendsozialarbeit

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Stellenunsicherheit | <input type="checkbox"/> fehlende Kooperationsbereitschaft |
| <input type="checkbox"/> fehlendes Ehrenamt | <input type="checkbox"/> Vorurteile gegenüber andersdenkenden Kindern und Jugendlichen |
| <input type="checkbox"/> Planungsunsicherheit | <input type="checkbox"/> geringe Akzeptanz der Kinder- und Jugendarbeit im sozialen Raum |
| <input type="checkbox"/> Motivation der Kinder und Jugendlichen | <input type="checkbox"/> geringe Akzeptanz bzw. Unterstützung bei den Eltern |
| <input type="checkbox"/> Sprachbarrieren | |
| <input type="checkbox"/> interkulturelle Verschiedenheiten | |

48. Sie sind...

- | | |
|---|-------------------------------|
| <input checked="" type="radio"/> männlich | <input type="radio"/> divers? |
| <input checked="" type="radio"/> weiblich | |

49. Zu welcher Altersgruppe gehören Sie?

- | | |
|--|------------------------------------|
| <input checked="" type="radio"/> <= 20 | <input type="radio"/> 51 bis 55 |
| <input type="radio"/> 21 bis 30 | <input type="radio"/> 56 bis 60 |
| <input type="radio"/> 31 bis 40 | <input type="radio"/> 61 bis 65 |
| <input type="radio"/> 41 bis 50 | <input type="radio"/> 66 und älter |

50. Nennen Sie Ihren höchsten Berufsabschluss für das Arbeitsfeld

- | | |
|---|---|
| <input checked="" type="radio"/> Erziehungswissenschaftler/-wissenschaftlerin, Diplom, Bachelor, Master | <input type="radio"/> Diplomlehrer/-in/ Befähigung für ein Lehramt |
| <input checked="" type="radio"/> Sozialarbeiter/-arbeiterin, Diplom, Bachelor, Master | <input type="radio"/> andere einschlägige akademische Ausbildung |
| <input type="radio"/> Sozialpädagoge/-pädagogin, Bachelor, Master | <input type="radio"/> andere einschlägige fachschulische Ausbildung |
| <input type="radio"/> Zertifikatsabschluss im Arbeitsfeld Kinder- und Jugendarbeit | <input type="radio"/> arbeitsfeldfremde Ausbildung |
| <input type="radio"/> Erzieher/-in | |

51. Haben Sie an Fort- und Weiterbildungen im Berichtszeitraum teilgenommen bzw. nehmen Sie zur Zeit noch teil?

- | | |
|-------------------------------------|--|
| <input checked="" type="radio"/> ja | <input type="radio"/> nein (wenn nein weiter mit Frage 56) |
|-------------------------------------|--|

Sachbericht GJA – Gemeinwesenorientierte Jugend- und Jugendsozialarbeit

52. Welchen zeitlichen Umfang hatten bzw. haben die Fort- bzw. Weiterbildungen?

- | | |
|------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> eintägig | <input type="checkbox"/> mehrwöchig |
| <input type="checkbox"/> mehrtägig | <input type="checkbox"/> 1 Jahr und länger |

53. In welcher Form wurden die Fort- bzw. Weiterbildungen durchgeführt?

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Fachtagung | <input type="checkbox"/> Studium |
| <input type="checkbox"/> Seminar | <input type="checkbox"/> Ergänzungsstudium, Masterstudium |
| <input type="checkbox"/> Zusatzqualifikation | <input type="checkbox"/> Sonstiges |
| <input type="checkbox"/> Berufs(aus)bildung | |

54. Mit welchem Abschluss/welchem Nachweis werden Sie diese Fort- bzw. Weiterbildungen beenden?

- | | |
|---|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Teilnahmebescheinigung | <input type="checkbox"/> Bachelor |
| <input type="checkbox"/> Zertifikat | <input type="checkbox"/> Master |
| <input type="checkbox"/> Abschlussbescheinigung | <input type="checkbox"/> Diplom |
| <input type="checkbox"/> Fachschulabschluss | <input type="checkbox"/> Sonstiges |

55. Zu welchen pädagogischen Fachthemen haben Sie Fort- bzw. Weiterbildungsbedarf?

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> keinen | <input type="checkbox"/> Sexualpädagogik |
| <input type="checkbox"/> Interkulturelles Lernen | <input type="checkbox"/> klientenzentrierte Gesprächsführung |
| <input type="checkbox"/> Jugendkulturarbeit | <input type="checkbox"/> Umgang mit Verlust und Tod |
| <input type="checkbox"/> Jugendarbeit und Schule | <input type="checkbox"/> Distanz und Nähe in der Sozialarbeit |
| <input type="checkbox"/> präventiver Kinder- und Jugendschutz | <input type="checkbox"/> Supervision |
| <input type="checkbox"/> Suchtprävention | <input type="checkbox"/> Sonstiges |
| <input type="checkbox"/> Umgang mit gewalttätigen Jugendlichen | <input type="checkbox"/> Beteiligung und Förderung von Kindern/Jugendlichen |
| <input type="checkbox"/> Antiaggressionstraining, Antigewalttraining | |
| <input type="checkbox"/> Erlebnispädagogik | |
| <input type="checkbox"/> Medienpädagogik | |

Sachbericht GJA – Gemeinwesenorientierte Jugend- und Jugendsozialarbeit

56. Welche Fortbildungsangebote aus dem Sozialmanagementbereich würden Sie interessieren?

- keine
- Netzwerkarbeit, Kooperation Jugendhilfe/Schule
- Sozialmanagement, Administration und Planung
- Mitarbeiterführung, Konfliktmanagement im Team
- Selbstmanagement (Zeitmanagement, Moderation)
- Projektmanagement, Administration und Planung
- Qualitätssicherung und Controlling
- Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit
- Distanz und Nähe in der Sozialarbeit
- Supervision, psychologische Aufarbeitung
- systemische Beratung
- Sonstiges
- Finanzierung und Rechnungswesen (Fundraising, Sponsoring)
- Image und Sozialmarketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

57. Welche personelle Unterstützung haben Sie im Arbeitsfeld erfahren?

- keine
- durch Personen über SGB II/ III
- durch Ehrenamt
- durch Sonstige
- durch FSJ, FÖJ, EFD, Bundesfreiwilligendienst, Praktikanten

58. - durch Teambesprechung (mit Kolleginnen / Kollegen)?

- keine
- wöchentlich
- monatlich
- vierteljährlich
- halbjährlich

59. - durch Dienstbesprechung (mit Anstellungsträger)?

- keine
- wöchentlich
- monatlich
- vierteljährlich
- halbjährlich

Sachbericht GJA – Gemeinwesenorientierte Jugend- und Jugendsozialarbeit

60. - durch Praxisreflexion/Fallbesprechung?

- keine
- wöchentlich
- monatlich
- vierteljährlich
- halbjährlich

61. - durch Supervision?

- keine
- wöchentlich
- monatlich
- vierteljährlich
- halbjährlich

62. - durch Gremienarbeit?

- keine
- wöchentlich
- monatlich
- vierteljährlich
- halbjährlich

63. Wie ist Ihr Beschäftigungsverhältnis?

- Vollzeit (auch nach Haustarif)
- Teilzeit

64. Wieviel Stunden arbeiten Sie bei Teilzeit?

Diese Frage bitte nur bei Teilzeitbeschäftigung ausfüllen!

- < 16 Stunden
- 16 bis 20 Stunden
- 21 bis 25 Stunden
- 26 bis 30 Stunden
- 31 bis 35 Stunden
- 35 bis 40 Stunden

Aufteilung der jährlichen Arbeitszeit.

Die Angaben beziehen sich auf die Fragen 65 bis 73.

Bitte hier Durchschnittsangaben pro Jahr und in ganzen Zahlen (ohne Kommastellen) machen. Bitte beachten, die Summe aller Angaben muss 100 % ergeben.

Sachbericht GJA – Gemeinwesenorientierte Jugend- und Jugendsozialarbeit

65. - direkter Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen?

Prozent

70. - Praxisreflexion/Fallbesprechung?

Prozent

66. - Teambberatung/Dienstberatung?

Prozent

71. - Verwaltungstätigkeit?

Prozent

67. - Vor- und Nachbereitung?

Prozent

72. - Supervision?

Prozent

68. - Gremienarbeit?

Prozent

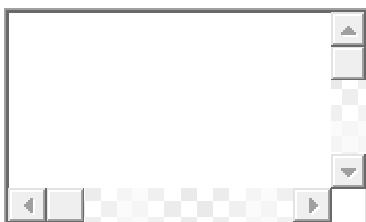
73. - sonstige Tätigkeiten?

Prozent

69. - Fort- und Weiterbildung?

Prozent

74. Haben Sie weitere Anmerkungen zu Ihrem Arbeitsfeld und/oder Verbesserungsvorschläge für die Erstellung des Sachberichts bogens?



Datum

Unterschrift